



Hält der Himmel?



HÄLT DER HIMMEL, WENN EINEM DIE DECKE AUF DEN KOPF FÄLLT?

Oder mit anderen Worten: Wirkt der Himmel nur dort, wo der Himmel voller Geigen hängt, wo also am Leben nichts auszusetzen ist, wo das Glück nicht zu überbieten ist?

Also: Hält der Himmel auch dann, wenn einem die Decke auf den Kopf fällt? Oder: Wo ist der Himmel, wenn Krankheit, Freudlosigkeit, Enttäuschung, finanzielle Debakel einem das Gesicht zur Erde, in die Hoffnungslosigkeit drücken, wenn man den Knall der Türe, die einem zugeschlagen wurde, nicht mehr aus den Ohren und aus dem Herzen bringt? Wo ist der Himmel für Menschen, die alles verloren haben:

Angehörige, das Dach über dem Kopf, den Schutz der Mauern, das letzte Brot, das saubere Wasser, den Weg zurück in das, was einmal Heimat war?

Himmel ist nicht ein bestimmter Ort, wohin man kommt, wenn man Glück gehabt hat. Himmel heißt vielmehr Offenheit für das Leben. Damit die Tür zu diesem Himmel offen bleibt, damit nicht die Resignation die Türklinke übersehen lässt, hat Jesus sich in die Tür gestellt: Er hat sich dabei nicht nur einen Finger eingeklemmt, er wurde zunächst von der Tür, die vom Leben ausschließt, erfasst und zermalmt. Das aber hat bewirkt, dass die Türklinke nie mehr abrostet und so tief gesetzt ist, dass auch der Niederbeugte sie sehen und erfassen kann.

Wir dürfen glauben: Der Himmel ist gerade dann offen, wenn einem die Decke auf den Kopf fällt. Der offene Himmel durchdringt die Resignation, richtet den Gebeugten auf, versöhnt, heilt und lässt neue Möglichkeiten sehen.

Otto Feurstein



Liebe Leserinnen und Leser!

Im Lawinenwinter 1954 war meine Taufpatin - sprich Gottle - mit ihrem einzigen Kind auf Besuch bei ihrem Bruder auf einem Vorsäß in Mellau. In der Nacht hat eine Lawine das Haus mitgerissen. Dabei sind ihr Kind und ein gleichaltriger Cousin ums Leben gekommen. Meine Taufpatin wurde zwischen dem Fußboden und der Decke eingeklemmt. Zum Glück hat sich Schnee zwischen Fußboden und Decke gepresst, so ist meine Taufpatin mit einigen Prellungen davongekommen. Für sie hat die Decke gehalten, für ihr Kind und ihren Neffen nicht – jedenfalls nicht für dieses irdische Leben.

Ich verstehe dieses Beispiel nicht einfach als eine jetzt passende Geschichte. Es ist ein Beispiel, wie Menschen nichts mehr tun konnten, wie Menschen der Macht der Natur ausgeliefert waren.

So könnte diese Geschichte eine Ermutung sein, alles in unseren Möglichkeiten Stehende zu tun, wenn die Decke auf den Kopf fällt, wenn sich der Himmel verfinstert hat, wenn ein Problem wie ein Wurm unkontrolliert und fressgierig im Inneren wütet und hartnäckig den Tag verdunkelt und den Schlaf raubt.

Hier erinnert auch Fronleichnam:

Das Brot Jesu ist kein Süßbrot zum Vernaschen, es ist Brot, in das auch das Bittere unseres Lebens hineingebacken wurde.

Das Brot Jesu ist ein Versöhnungsbrot, weil auch der Mitmensch hineingebacken wurde und wir bei der Kommunion demnach auch Bruder und Schwester in uns aufnehmen.

Das Brot Jesu ist ein Hoffnungsbrot, weil es selbst im Angesicht des Todes nährt und Halt gibt – warum denn nicht auch in anderen schwierigen Passagen des Lebens?

In seinem Brot schenkt sich Jesus gleichsam als Instrumentarium zur Bewältigung des Lebens, dabei sind ihm primär wichtig seine persönliche Zuneigung, unsere Bejahung mit seiner Menschwerdung, sein Wort, seine Liebe bis zuletzt und seine Auferstehung als immer neue Quelle für Hoffnung und Kreativität.

Otto Feurstein

Titelfoto:
Fronleichnam im Hatlerdorf



Kinder & Jugend	4
High-Lights für Familien	7
Kirche in der Stadt	8
Spiritualität und Glaubenswissen	9
Zu den Menschen gehen	10
Soziale Einrichtungen	11
Termine und Veranstaltungen	12
Taufen und Hochzeiten	14
Abschied und Erinnerung	15
Markt – St. Martin	16
Hatlerdorf – St. Leopold	18
Oberdorf – St. Sebastian	20
Schoren – Bruder Klaus	22
Haselstauden – Maria Heimsuchung	24
Rohrbach – St. Christoph	26
Im Juni empfehlen wir	28
Gottesdienste	29
Kontakt und Impressum	30

Kinder & Jugend

DAS WAR BEI UNS LOS ...



FIRMLINGSWALLFAHRT ROHRBACH UND HASELSTAUDEN



OPEN YOUR MIND AKTION LEBEN



MINIAUFNAHME IM HATLERDORF



THEOCHOR IBK ZU GAST IM ROHRBACH



MINIS ROHRBACH



SCHNUPPERSTUNDE
NEUE MINIS ROHRBACH

HIGHLIGHTS IM JUNI

YOUGO - DER ETWAS ANDERE GOTTESDIENST

Es ist wieder so weit. – Wir wollen gemeinsam mit euch unseren Glauben feiern. Lust auf „chörige“ Musik und „bsundrige“ Texte? Dann bist du hier richtig!

Dort findet's statt: Pfarrkirche Bruder Klaus Schoren

An diesem Tag: Samstag 20. Juni 2015

Dann beginnt's: 19.00 Uhr

Für all jene, die interessiert und junggeblieben sind. Ihr seid alle recht ♥-lich eingeladen. Nehmt eure Freunde mit und feiert mit uns! Wir freuen uns auf euer Kommen!

Das Jugendforum



WHATS UP, GIRLS 16+

Du bist 16+? Du bist weiblich? Du hast am Sonntag, den 21. Juni um 17:00 Uhr noch nichts vor? Dann bist Du bei uns genau richtig. Komm in den Jugendraum nach Rohrbach und lass den Sommerabend gemütlich mit uns ausklingen. Auf Dein Kommen freuen sich, Chiara, Laura, Maria und Agnes.

OPENYOURMIND

Spannende Themen, interessante Persönlichkeiten, neue Orte: das erwartet Dich bei der Glaubensexpeditionen. Wenn Du 16+ und offen für Neues bist, dann komm und geh mit.

Checkpoint we feed the world

Die große Entsorgung von Lebensmitteln – Gespräch mit Elmar Stüttler von der Aktion TischleinDeckDich
Ein spannender Abend mit einem spannenden Thema
10. Juni – 19:30 Uhr, Pfarrheim St. Martin

KINDERBIBELNACHMITTAG

Kreativ, spannend, spielerisch, so können Kinder die Bibel ganz neu und anders erleben. Wir laden alle Kinder aus Dornbirn ganz herzlich zu unserem Kinderbibelnachmittag ein:

12. Juni 2015 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

in der Pfarre Bruder Klaus / Schoren

Weitere Infos und Anmeldung bei Sabrina (0676/832407801)



ZEMMSI

Bsundrige Gottesdienste an bsundrigen Orten für junge Lüt in Dornbirn. Diesmal – draußen feiern, wir erobern die Stadt
14. Juni 18:00 Uhr, Kulturhauspark
Einfach kommen und mitfeiern.



ZEMMSI – JUGENDGOTTESDIENST IM CONRAD SOHM

WANTED!

Auf der Suche nach den Phantomen
Sommerlager 2015



Montag 27. Juli bis Samstag 1. August in Tschagguns

Langeweile in den Sommerferien – gibt es nicht! Halte Ausschau nach Hinweisen und begib dich zusammen mit anderen auf eine spannende Suche nach den Phantomen. Finde heraus wer die Gesuchten sind und erlebe eine Woche voll mit Spaß und Spannung. Eingeladen sind alle Kinder und Ministranten aus unserer Pfarre im Alter von 8–14 Jahren, die gemeinsam mit uns eine spannende Lagerwoche erleben wollen.

Die Kosten betragen € 115,–

Für Geschwister gibt es einen Bonus von € 15,–.

Genauere Informationen über die An- und Abreise und über den Aufenthalt in Tschagguns erhalten die Teilnehmer/innen rechtzeitig nach der Anmeldung.

Wir freuen uns auf eine besondere und aufregende Woche mit euch!
Das Lagerteam

Bei allfälligen Fragen:

Pfarrbüro (Tel.23344, pfarre.bruderklaus@utanet.at),

Anna-Maria Lau (anna-maria.lau@aon.at)

Anmeldeschluss: 26. Juni 2015

OBERDORF: MAIANDACHT MIT DEN FIRMLINGEN

Zum Ende ihrer Vorbereitung waren die Firmlinge zu einer Maiandacht und vorher noch zur Kirchturmbesteigung eingeladen. Einige wurden von ihren Eltern, Paten oder Großeltern begleitet.

Sabrina stellte den «Lobgesang Mariens» in die Mitte der Andacht. Zum Abschluss legten die Firmlinge als stillen Dank eine Papierblume ins Wasser, die sich dort entfalten konnte; die stillen Bitten konnten im Weihrauch zu Gott aufsteigen.

Helga Rebenklauber



COCKTAILPARTY FÜR ALLE AB 12



Jeden Monat eine Disco, der Eintritt ist frei, alkoholfreie Cocktails für nur 1,50 €. Let's party!

Freitag 19. Juni – 20:00 bis 22:30 Uhr im Jugendraum Rohrbach
Alle weiteren Infos unter: www.cocktailparty4you.jimdo.com



Und wie immer alle Infos gibt's bei Sabrina, Agnes und Steffi und unter www.facebook.com/juki.dornbirn



KLEINKINDER GOTTESDIENST. FORTSETZUNG FOLGT.

Es kommt nicht oft vor, dass wir bei Gottesdiensten noch Stühle dazustellen müssen. Nicht so beim Kleinkindergottesdienst. Der Raum befüllte sich wieder bis zum letzten Platz, und es kamen noch mehr. Wir durften wieder einen kindgerechten Gottesdienst feiern. Wir erfuhren, wie Jesus 5000 Menschen satt gemacht hat, und sogar noch etwas übrig geblieben ist. Bei der anschließenden Agape mit Brot und Fischen (Knabbergebäck) blieb dann nichts übrig. Danke an dieser Stelle an Maria, die uns musikalisch und textlich unterstützt hat. **Nächster Kleinkindergottesdienst Sonntag, 14. Juni 10.00 Uhr im Gruppenraum, Pfarrheim Haselstauden** Vatertag. Gleich mal vormerken!!!

PFARRFEST ST. CHRISTOPH

SAMSTAG, 20. JUNI AB 14.00 UHR UND SONNTAG, 21. JUNI

Pfarrfest St. Christoph, mit Hüpfburg und anderen Attraktionen, Sonntag 10.30 Familiengottesdienst, anschließend spielt der MV Rohrbach

GOTTESDIENSTE FÜR FAMILIEN

Donnerstag, 4. Juni, Fronleichnam

9.30 Uhr Pfarrkirche Oberdorf feierlicher Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern, anschließend Prozession und Pfarrcafé mit Möglichkeit zum Mittagessen

Sonntag, 14. Juni – Vatertag

9.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderelement, anschl. Fahrradsegnung und Pfarrcafé (Hatlerdorf)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Kinderelement, Männer-Chörle, anschl. Vatertagsagape (Schoren)

Sonntag, 21. Juni

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit indischer Tänzerin (St. Martin)

Donnerstag, 25. Juni

16.30 Uhr Kleinkinderfeier (Rohrbach)

SONNTAGSTREFF MIT FRÜHSTÜCK RAUM FÜR BEGEGNUNG, AUSTAUSCH & MEHR

Sind Sie alleinerziehend und wünschen sich einen Austausch mit anderen? Sind Sie ein getrennt wohnender Elternteil oder in einer Patchwork-Familie lebend? Sie suchen für sich und Ihre Kinder einen Ort der Begegnung?

Neben dem gemütlichen Beisammen-Sein bei einem gemeinsamen Frühstück und lustigen Spielen für alle, finden auch Gesprächsrunden für die Erwachsenen statt. Es wird Raum sowohl für mitgebrachte Fragen als auch für Themenimpulse durch eine fachkompetente Begleitung geschaffen – so können neue, hilfreiche Anregungen für den Alltag entstehen.

An diesem Vormittag soll das Leben in seiner Buntheit und Vielfalt Platz haben.

Sie sind mit und ohne Kinder herzlich willkommen – Kinderbetreuung wird angeboten.

Begleitung: Susanne Flatz; alleinerziehende Mutter mit einem Sohn, Seminarleiterin, Trainerin für Erlebnispädagogik, kreativ-rituelle Prozessgestalterin

Termine:

Sonntag, 31. Mai 2015 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Sonntag, 21. Juni 2015 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Kosten: freiwillige Spenden

Ort: Kolpinghaus Dornbirn, Jahngasse 20

Bitte melden Sie sich und Ihre Kinder an:

Ehe- und Familienzentrum, Herrngasse 4, 6800 Feldkirch, Telefon 05522/741 39, per Mail an: efz@kath-kirche-vorarlberg.at

PFARRGEMEINDEN IM WANDEL – EINE ARBEIT GOTTES?

»Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.« Im 15. Kapitel entwickelt der Evangelist Johannes für eine herausfordernde, schwierige Zeit sein Kirchenbild. Seine Gemeinde ist verstärkt der Verfolgung und der Unterdrückung ausgesetzt. Es gibt viele Märtyrer. In diese Situation schreibt er die Worte Jesu: »Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.« »Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.« (Joh 15,2.5)

Der Weinanbau in Palästina erfolgte auf andere Weise als wir ihn bei uns kennen. Man ließ den Wein am Boden wachsen. Im Frühjahr schlug der Weinstrunk in alle Richtungen aus. Jene Rebzweige, die keine Blüten ansetzten, wurden abgeschnitten. Hatte ein Rebzweig Frucht angesetzt, stutzte der Winzer das an den Reben zurück, was über den Fruchtstand hinauswuchs (»reinigen«), damit die ganze Kraft des Weinstocks in die Früchte ging.

Jesus verwendet dieses Bild für die Gemeinden, für die Kirche: Die Kraft wächst von unten, es ist eine Kirche von unten. Es sind vor allem die Reben, die nach außen hin sichtbar werden.

ARBEIT DES WINZERS

Er schneidet ab. Er reinigt. Wir erleben Veränderungen in der Kirche. Die Zahl der Priester wird weniger. Die Kirche verliert an Macht und Einfluss. Gläubige, Ehrenamtliche und Hauptamtliche sind herausgefordert umzudenken und neue Wege zu gehen. Vielleicht dürfen wir auf dem Hintergrund dieses Gleichnisses vom Weinstock die Veränderungen als Werk Gottes deuten, der unsere Kirche und unsere Gemeinden »reinigt«, damit sie mehr Früchte trägt?

FRUCHT BRINGEN

Bei Johannes sind die Früchte einer selbstlosen Liebe gemeint. Wer am Weinstock bleibt, erhält die Kraft zu einer selbstlosen Liebe. Die selbstlose Liebe trägt Früchte der Heilung, Früchte eines neuen Miteinanders, Früchte der Freude und Hoffnung.

Ich meine, wir durften in diesem Jahr erleben, dass viele Menschen in den Pfarren sich auf die Veränderungen eingelassen haben, dass bei diesen Menschen Freude und Kraft gewachsen ist, dass bei aller Ungewissheit, wie es werden wird, doch eine hoffnungsvolle Grundstimmung dominierte.

Natürlich bleiben auch Verlufterfahrungen, aber solange wir in der Liebe bleiben, werden Früchte wachsen, so dürfen wir bei Johannes lesen.

Erich Baldauf

AN FRONLEICHNAM FEIERN WIR BROT DES LEBENS

Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte:
Nehmt, das ist mein Leib.

Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, reichte ihn den Jüngern, und sie tranken daraus. Und er sagte zu ihnen:
Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird.

Was Jesus hier gefeiert hat, hat er im Original gelebt:
Jesus war Brot für die Menschen, Nahrung für die Habenichtse, Stärkung für die Knieschwachen, Lebenselixier für die Verratenen.

Jesus war wie Lebenswasser für Durst und Sehnsucht, er hat den Treuebund Gottes mit Mund, Hand und Herz, ja mit jeder Augenwimper vollzogen.

Zuletzt macht er sich selber zum Brot und zum Wein, er mit seinem Wort, mit seinem Erbarmen, er mit seiner Zuneigung nährt und sättigt.

Er nimmt den Wein und sagt:
In der Hingabe meines Lebens sage ich jedem Menschen die Treue Gottes zu.

Was will ich:
Verhungern oder verdursten oder glaubend empfangen, verwandelt werden in sein Original?

Am zweiten Donnerstag nach Pfingsten feiert die Kirche das Fest FRONLEICHNAM

Die Gemeinden gehen auf die Straße, in der „Monstranz“ wird der Leib Christi mitgetragen. Es ist eine Demonstration, mit der gezeigt werden soll: Wir glauben, dass Christus selbst mit uns unterwegs ist, uns in diesem einfachen Stück Brot seine Gemeinschaft schenkt.

Der Segen an den Stationsaltären, traditionell in alle vier Himmelsrichtungen ausgeteilt, verdeutlicht, dass Gottes Hinwendung und Zusage allen Menschen gilt und alle eingeladen sind. Das Fronleichnamfest steht in enger Verbindung mit dem Gründonnerstag und stellt Jesus als das Lebensbrot in den Mittelpunkt.

Darum ist dieses "Geburtstagsfest des Brotes" auch ein **Dankfest aller Erstkommunionkinder!** Wir alle sind eingeladen, Weggemeinschaft zu sein, um in alle Himmelsrichtungenhinein wachzurufen: **Gott ist da in dieser Welt!**

NICHT IMMER HÄNGT DER HIMMEL VOLLER GEIGEN.

Erzähle uns deine Muttergeschichte, das war die Frage die wir Menschen im Messepark und Marktplatz in der Woche vorm Muttertag stellen. Die Aussagen waren sehr ambivalent. Aber lies selbst.

Zu meiner Mutter habe ich immer aufgeschaut, sie hat sich wunderbar um uns gesorgt. Weil das Geld nicht reichte ist sie jeden Tag eine Stunde zu Fuß nach Brand gegangen, um zu putzen. Ja, sie hat viel gearbeitet, fünf Kinder, der Vater Kriegsversehrter mit kleiner Rente. Mann 90 Jahre

Die Geschichte zu meiner Mutter ist vielschichtig. Es gibt viele gute Erinnerungen, manches Schwere. Vieles habe ich von ihr für mein Muttersein gelernt, manches bewusst anders gemacht. Trotzdem hab ich viele Fehler gemacht, aber ich hab mich immer bemüht, mich weiterzuentwickeln. Jetzt als Großmutter mache ich wieder vieles anders. Frau mit Enkel

Ich liebe und schätze meine Mutter sehr, sie ist super, manchmal auch cool. Nur eines kann ich nicht mit ihr, einkaufen gehen, das mach ich lieber alleine. Jugendlicher mit Rad.

Ja, Ja meine Mama hat das Beste gegeben. Sie ruhe in Frieden, über Tote soll man ja nicht schimpfen. Eigentlich hätte sie uns vor der Gewalt des Vaters schützen müssen, vielleicht hatte sie selbst einfach zu große Angst. Heut würde ich sagen, sie hat zu oft weggeschaut.

Oh, meine Mama war noch eine richtige Mama, die zuhause war, für Papa und uns Kinder da war, uns verwöhnte, wo es nur ging, auch jetzt noch, wo wir schon alle Erwachsene sind. Zugezogene Italienerin.

DIE LUST DES AUSPROBIERENS

Die Kinder waren die ersten, die vorbeikamen und sofort die Kirchen-Tastkisten für sich in Beschlag nahmen. Die Erwachsenen zuerst eher die Beobachter, als Mann & Frau aber erkannten, dass von den acht Kisten keine Gefahr ausging, wurden sie mutig, probierten aus, um jeden ertastete Gegenstand wortreich zu beurteilen. Die Bibel: Lese ich regelmäßig, oder: sowas habe ich auch zuhause herumliegen. Der Kühlakku: Also so kalt ist die Kirche jetzt wirklich nicht, nun ja manche Begegnungen mit den Amtsträgern waren schon eher kühl. Das Seil: Ja, das muss ich sagen, seit Jahren fühle ich mich der Kirche tief verbunden und ich engagiere mich gerne. Die leere Kiste: Es stimmt, die Kirchen werden immer leerer, aber ist es ein Wunder? Es ist einfach langweilig, nichts Neues. Die Schlüssel: die Kirche sollte sich mehr öffnen für die Welt, die Menschen und ihre Anliegen, als Geschieden- Wiederverheiratet fühle ich mich ausgeschlossen. Wissen Sie, was in den Kisten fehlt? Etwas Lebendiges, das würde der Kirche gut tun. Soweit nur einige Statements und Erfahrungen von einem Tag auf dem Gartenmarkt mitten auf dem Marktplatz in Dornbirn. Freue mich schon auf eine nächste Begegnung, vielleicht ja mit dir.

Alfons Meindl

FLÜCHTLINGE IM OBERDORF – GUT BETREUT

Seit nunmehr drei Monaten leben vier Männer aus dem Irak im Pfarrhaus Oberdorf: Manaf, Drkam, Yahya und Ali. Drei von ihnen sind direkt aus der IS-Hochburg und stark umkämpften Stadt Mosul im Norden des Irak geflüchtet, einer stammt aus Bagdad.



Manaf, der älteste der vier, war in seiner alten Heimat Direktor einer privaten Volksschule und Musiker. Er war für ca. 200 Schüler/innen und 17 Lehrer/innen verantwortlich. Das einzige, wie er mit seiner Heimat Verbindung halten kann, ist das Internet. So hält er Kontakt mit seiner Frau und seinen drei Kindern. Täglich lernt und übt er die deutsche Sprache und hofft, so bald wie möglich auf eigenen Füßen zu stehen.



Hier in Dornbirn fühlen sich die vier richtig wohl: „Das muss der ruhigste und friedlichste Ort auf der Welt sein“, schwärmen die Männer voller Dankbarkeit. Die meisten Menschen sind ihnen gegenüber sehr freundlich und offen. Als freiwillige Mitarbeiter der Caritas lernen zwei Frauen mit ihnen Deutsch und pflegen darüber hinaus regelmäßigen sozialen Kontakt. Am meisten freuen sie sich über Besuch, beispielsweise von den Kehlegger Firmlingen. Ob beim Schnapsbrennen in Kehlegg oder beim Kaffee am Dornbirner Markt, das Vorarlberger Leben gibt ihnen Hoffnung auf eine bessere Zukunft und lässt sie für einige Momente die Sorge um ihre Familien vergessen.

Im Haus KARIM an der Bödelestraße teilen über 30 Menschen dasselbe Schicksal. Hier engagieren sich 11 freiwillige Mitarbeiter um das Wohl der neu zugezogenen Bewohner. Die Flüchtlinge sind

traumatisiert, haben in höchster Gefahr ihre Heimat verlassen und sind bereit für den Start in ein neues Leben. Im Status als Asylwerber ist es ihnen nicht gestattet zu arbeiten. Jedoch gibt es eine Ausnahme unter dem Titel NACHBARSCHAFTSHILFE. Dies berechtigt die Flüchtlinge, kleine Hilfsdienste im Haushalt oder Garten für Privatpersonen zu verrichten. Das Limit ist 31 Stunden pro Monat. Während dieser Zeit sind die Flüchtlinge von seiten der Caritas haftpflicht- und unfallversichert. Durch Zuwendung und die Möglichkeit einer Beschäftigung können wir diesen Menschen helfen, wieder einen Sinn im Leben zu finden.

Als Erst-Kontaktadresse für die NACHBARSCHAFTSHILFE stellt sich das Pfarrbüro in der Bergstraße 10 zur Verfügung. Als Kontakt-Adresse für die Tätigkeit als FREIWILLIGER MITARBEITER wenden Sie sich an folgende E-Mail Adresse: Denka.Mujkanovic@caritas.at oder Tel. Nr. 0676 884 20 4033.

Katharina Steiner und Beate Fessler

FARBENFROHE RECYCLINGTASCHEN AUS DEN PHILIPPINEN

Die Philippinen gelten als eines der korruptesten Länder Asiens. Das zeigt sich zurzeit vor allem in der skrupellosen Zerstörung des Regenwaldes und der Ausbeutung natürlicher Ressourcen. Die Leidtragenden sind jene, die unter dem Verlust ihrer Lebensgrundlage, den Folgen von Schlammlawinen und Erosion leiden.

Gleich nach der Gründung 1974 begann PREDA mit der Herstellung von Rattanartikeln, um den Menschen eine Einkommensalternative zu bieten. Später folgte ein Projekt zur Herstellung von Trockenfrüchten. Heute arbeitet PREDA mit 23 Gruppen und Werkstätten zusammen. Das Recycling-Taschenprojekt in Olongapo auf der Hauptinsel Luzon kommt mehreren Zielgruppen zugute: für rund 120 Müllsammler-Familien bringt der Verkauf der gesammelten Saftpäckchen an PREDA ein wichtiges Zusatzeinkommen. Im PREDA-Zentrum werden die Tüten sortiert und mehrmals gewaschen. Anschließend werden sie von rund 50 Mädchen und Frauen zu Taschen in verschiedenen Formen und Größen verarbeitet.

Ein Teil der Produktion erfolgt in der hauseigenen Nähwerkstatt; zusätzlich beschäftigt PREDA eine Frauengruppe, deren Mitglieder – alleinstehende Mütter missbrauchter Kinder und ehemalige Prostituierte – mit PREDAs Hilfe Nähmaschinen erwerben konnten und heute einen selbständigen Verdienst erzielen. PREDA engagiert sich für die Verbesserung der medizinischen und hygienischen Versorgung bzw. der Trinkwasserversorgung der ProduzentInnen und ihrer Gemeinschaften.

Die Recyclingtaschen in verschiedenen Größen – ideal geeignet auch als Badetaschen – erhalten Sie im Weltladen.



Termine und Veranstaltungen



VORANKÜNDIGUNG

EINEN TEIL EINES WELTWEITEN PILGERWEGES GEHEN...

Pilgern mit dem Friedensfeuer aus Hiroshima auf dem Weg der Menschlichkeit bis zum Friedensfest in Dornbirn

Es ist eine länderübergreifende, interreligiöse und interkulturelle Pilgerbewegung: Die Earth Caravan. Gemeinsam werden Länder, Städte und Orte besucht, die unter dem Einfluss von Kriegen und dessen Folgen zu leiden hatten oder bis heute darunter zu leiden haben. Durch den Besuch von Gedenkplätzen wird dem Geschehen und der Opfer der jeweiligen Orte gedacht und dadurch das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Frieden, aber auch von Hoffnung und Heilung gestärkt. An den einzelnen Orten finden Impulse und Aktionen statt, die den Frieden und die Solidarität stärken und zur Heilung alter (seelischer) Wunden beitragen sollen.

NÄHERE INFOS UNTER: www.earthcaravan.net oder www.facebook.com/earthhealingfestivaldornbirn

KBW DORNBIRN-ROHRBACH

NIEMANDSLAND GOTT

Buchpräsentation und Lesung mit Pfr. Wilhelm Bruners

Donnerstag, 11. Juni um 20.00 Uhr

im Foyer des Pfarrzentrums St. Christoph

in Zusammenarbeit mit dem Tyrolia Verlag und der Bücherei Rohrbach

Eintritt frei

EINE GEMEINDE MACHT SICH AUF DEN WEG

Chancen, Gefährdungen, spirituelle Aspekte eines Aufbruchs mit Pfr. Wilhelm Bruners

Freitag, 12. Juni 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 13. Juni 09.00 – 16.30 Uhr

Pfarrzentrum St. Christoph

Beitrag € 25,-

Anmeldung im Pfarrbüro 23590, office@pfarre-st-christoph.at

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG VORARLBERG



Den Jahresabschluss feiern wir von der KMB Vorarlberg ganz traditionell mit der ÖRFLA-SCHLUCHT-WALLFAHRT. Anschließend an den Gottesdienst in St. Arbogast stärken wir uns für den Sommer und lassen das Arbeitsjahr bei einer Agape ausklingen.

Männer, Frauen und Jugendliche sind recht herzlich eingeladen, an der Wallfahrt teilzunehmen.

Dienstag, 16. Juni – 19 Uhr Treffpunkt beim Schwimmbad in Götzis



ORGELMUSIK ZUM DORNBIRNER MARKT AN DER GROSSEN BEHMANN-ORGEL DER STADTPFARRKIRCHE ST. MARTIN

Samstag, 6. Juni, 10.30 – 11.00 Uhr

Orgel trifft Zirkus

an der Orgel: Rudolf Berchtel

Mitwirkung: Der Ganz Kleine Zirkus

Samstag, 13. Juni, 10.30 – 11.00 Uhr

Bach und Tanz

an der Orgel: Rudolf Berchtel

Mitwirkung: Tanzabteilung der Musikschule Dornbirn

Samstag, 20. Juni, 10.30 – 11.00 Uhr

Werke von Hans Uwe Hilscher, Johann Strauß, Jacques Offenbach, Charles Marie Widor

an der Orgel: Helmut Binder

Taufen und Hochzeiten



GETAUFT WURDEN

MARKT

- 25. 4. Pia Fiel
Nachbauerstraße 29
- 10. 5. Valentin Hartmann
Frühlingstraße 14
- 17. 5. Samuel Onyechere
Wiesenstraße 4/3
Magnus Georg Blum
Frühlingstraße 11a

HATLERDORF

- 4. 4. Leopold Rico Folie
Scheffelgasse 2
- 26. 4. Sarah Kainz
Blumenegg 2
Luisa Gstöhl
Sonnhalde 2

OBERDORF

- 26. 4. Franziska Maria Metzler
Weißbachergasse 12b

SCHOREN

- 12. 4. Zoe Jäger,
Falkenweg 3/6
- 2. 5. Andela Cirjak,
6922 Wolfurt, Fliederweg 11a
- 10. 5. Roxana Frida Rümmele,
Grändelweg 1
Mila Fischer,
Wuhrmeisterstraße 13/b/22

HASELSTAUDEN

- 10. 5. Aurora Rosa Pizzamiglio
Lange Äcker 1

ROHRBACH

- 3. 5. Alessandro Wüstner
Mateo Fritz



GEHEIRATET HABEN

MARKT

- Kapelle Vordere Achmühle:
9. 5. Michael Witzemann und
DI Miriam Wildauer
In der Enz 3

Bregenz, Herz Jesu:

- 15. 5. Stefan Baumgartner und
Christine Hefel
Marktstraße 46

Hohenems, St. Karl:

- 15. 5. Alexander Klammer und
Shannon Ricquebourg
Gerbergasse 18/d/1

Bregenz, St. Gallus:

- 29. 5. Markus Tement und
Sabrina Hinterauer
Schillerstraße 27

Bregenz Herz Jesu:

- 29. 5. Mag. Roland Auer und
Mag. Manuela Heger
Mozartstraße 1/6

HATLERDORF

in Bildstein

- 1. 5. Martin Greil BA und
Simone Greil geb. Geisler
Hatlerstraße 51

SCHOREN

in Bregenz, Kloster Mehrerau

- 16. 5. Thomas Taschler und
Manuela Müller
Lustenauerstraße 38

OBERDORF - KEHLEGG

- 15. 5. Philipp und Sabrina Bonadimann,
geb. Tschemernjak



HEIMBERUFEN WURDEN

MARKT

- 13. 4. Hermann Doblander (74)
Höchsterstraße 30a
- 14. 4. Christine Schuler (95)
Eisengasse 10

HATLERDORF

- 6. 3. Marianne Thurnher (97)
Eisengasse 10
- 8. 4. Irma Fetz (83)
Kneippstraße 14
- 10. 4. Eva Schindler (88)
Leopoldstraße 1
- 11. 4. Walburga Grabner (80)
In Fängen 17
- 14. 4. Margarethe Rhomberg (60)
Hatlerstraße 10b
- 18. 4. Ida Vinatzer (83)
Birkenwiese 56
- 25. 4. Herta Steuerer (92)
Reuteweg 11

OBERDORF

- 23. 4. Josef Amann (85)
Rickatschwende 15
- 15. 4. Helga Huter (77)
Weppach 23

SCHOREN

- 21.4. Gabriele Christl (49)
Heimried 8/15

HASELSTAUDEN

- 18. 3. Gernot Berlinger
Klagenfurt
- 22. 3. Erich Egle
Dornachgasse 3
- 23. 4. Sofie Rupp
Abt-Pfanner-Weg 3
- 26. 4. Herlinde Vogel
Alberschwende

Abschied und Erinnerung

JAHRTAGSMESSEN

Montag, 1. Juni – ROHRBACH

19.30 Uhr für Mathias Wirth, Herlinde Fitz, Peter Manfred Drechsel, Walpurga Kroisenbrunner und Hermine Schelling

Freitag, 5. Juni – MARKT

19.00 Uhr für Walpurga Kroisenbrunner, Josef Bischoff, Erna Gunz, Karl Redl, Erna Ottilia Niederwieser, Bernhard Schmidinger, Margarethe Hefel, Fini Hotz, Franz Fussenegger, Hedwig Kessler, Barbara Blenk, Gretl Gebauer, Anna Maria Winkler, Eveline Wenin, Helmut Wohlgenannt, Alexander Eisele und Maria Josefine Nikolussi

Samstag, 6. Juni – OBERDORF

18.00 Uhr für Frieda Klien

Sonntag, 7. Juni – WATZENEGG

8.00 Uhr für Heino Laschitz

Sonntag, 7. Juni – KEHLEGG

9.15 Uhr für Johann Sonnberger

Donnerstag, 11. Juni – SCHOREN

19.30 Uhr für Isolde Hofbauer, Sepp Thurnher, Leo Hefel, Maria Längle und Marianne Halbeisen

Donnerstag, 11. Juni – HASELSTAUDEN

19.00 Uhr für Gertraud Sutter, Ernst Ölz, Maria Hecht, Erika Eberle

Freitag, 12. Juni – HATLERDORF

19.30 Uhr für Helga Seiß, Laura Tatar, Andreas Schedler, Paul Klocker, Norbert Humpeler, Melanie Jennewein, Elfriede Diem, Karl Haumer

und alle im Juni vergangener Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen

ROHRBACH

- 22. 4. Margaretha Höfle geb. Mohr (90)
Schmelzhütterstraße 60
- 26. 4. Johann Strini (79)
Auweg 9a
- 28. 4. Ingeborg Adam geb. Madlener (80)
Am Karlesgraben 16
- 2. 5. Gertrud Mittelberger geb. Stiller (93)
Im Forach 15

Markt St. Martin

PFARRFEST 14. MAI 2015
25 JAHRE PFARRER JOSEF SCHWAB



AUF EINEN BLICK

Sonntagabend 19.00 Uhr:

14.06.; 28.06. Messfeier
07.06.; 21.06. Wortgottesfeier

Fronleichnam, Donnerstag, 4. Juni, 9.00 Uhr:

Messfeier in der Kirche „Missa pro patria“, Chor und Bläser
anschließend Prozession

Samstag, 6. Juni, 18.00 Uhr:

Firmfeier des kurzen Firmweges

Donnerstag, 11. Juni, 19.00 Uhr:

Kapellenmesse in der Vorderachmühle

Donnerstag, 11. Juni, 19.30 Uhr:

Kapellenmesse in Kehlen

Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr Familiengottesdienst:

Mitwirkung der indischen Tänzerin Priya Gerry (siehe auch Seite 28!). Nach der 8.00 und 10.30 Uhr Messe laden wir zum Pfarrcafe ein, gestaltet vom Verein „Füranand“, bei gutem Wetter wird gegrillt.

Donnerstag, 25. Juni - Pfarrfahrt

ERSTKOMMUNION 2015 MIT JESUS IN EINEM BOOT

Bis auf den letzten Platz war unsere Pfarrkirche gefüllt, als die 49 Kommunionkinder feierlich in die Kirche einzogen. Trotz der großen Aufregung waren sie ganz aufmerksam, als der Pfarrer mit ihnen über die Schriftstelle der Erscheinung des auferstandenen Jesus nachdachte. Im ganz normalen Alltag können wir Jesus finden – so wie die Fischer. Im Feiern der Gemeinschaft ist er bei uns – so wie



er unter den Jüngern war. Und wenn wir so leben, wie er gelebt hat – aufmerksam und achtsam für alle, die unsere Hilfe brauchen – dann lebt Jesus wirklich weiter unter uns. Und ganz besonders erfahren dürfen wir ihn im heiligen Brot, in dem er uns innerlich ganz nahe ist.

Nach dem feierlichen Auszug wurden die Kinder auf dem Marktplatz von der Stadtmusik empfangen. Die Eltern und Kinder der ersten Klassen haben für sie Brot gebacken und zur Agape eingeladen. Ihnen sagen wir ein herzliches Danke, ebenso auch den Religionslehrerinnen Christl Wohlgenannt, Astrid Tschapeller und Irmi



Klocker, die auch den Projektchor der VS Edlach geleitet hat, der den Gottesdienst und auch die Lichtfeier so wunderbar gestaltet hat. Danke auch den Tischrundenleiterinnen, dem Erstkommunion-Team mit Birke Nussbaumer und Isabel Knünz. Sie alle haben dazu beigetragen, dass das Fest gelungen ist!

FIRMUNG DER 12-JÄHRIGEN

Samstag, 6. Juni, 18.00 Uhr

Seit Jänner waren unserer Firmlinge unterwegs und haben sich auf ihr Fest vorbereitet. Wir freuen uns, mit ihnen zu feiern:

Am Freitag, den 5. Juni, ist um 19.00 Uhr Patenabend und anschließend Probe in der Pfarrkirche.

Am Samstag, den 6. Juni, spendet Generalvikar Dompfarrer Rudolf Bischof unseren Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Der Chor Joy aus Hohenems gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit. Anschließend laden wir zur Agape vor dem Pfarrzentrum ein.



ORGELKONZERTE FÜR KINDER ZUM DORNBIRNER MARKT

Samstag, 6. Juni, 10.30 Uhr:

Zu beschwingten Orgelmelodien präsentiert „der ganz kleine Zirkus“ unter der Leitung von Stefan Schlenker ein artistisches Programm.

Samstag, 13. Juni, 10.30 Uhr:

„Bach und Tanz“, an der Orgel spielt Rudolf Berchtel und die Tanzabteilung der Musikschule Dornbirn

PFARRFAHRT IN DIE ZENTRALSCHWEIZ

Donnerstag, 25. Juni:

Wir besuchen Luzern, fahren entlang dem Ufer des Vierwaldstätter Sees nach Altdorf und machen letzte Station in Einsiedeln.

Abfahrt um 7.30 Uhr beim Kulturhaus,

Rückkehr ca. 19.30 Uhr.

Anmeldung und nähere Hinweise im Pfarrbüro.

Hatlerdorf St. Leopold

WILLKOMMEN IM PKR

Wir freuen uns, dass wir Dr. Andreas Fussenegger für den Pfarrkirchenrat gewinnen konnten. Er wird uns dort in allen juristischen Belangen unterstützen. Zusätzlich ist er das Bindeglied zum PGR, in dem er seit der letzten Wahl ebenfalls vertreten ist und sich mit vielen Ideen und auch bodenständig kritischen Fragen tatkräftig einbringt.

Nicht zu vergessen sind auch seine musikalischen Fähigkeiten, die er beim Orgelspielen oder bei der Unterstützung des Jugendchors immer wieder unter Beweis stellt. Andi, du bist eine große Bereicherung für unsere Pfarre, ein herzliches Dankeschön für deinen großen Einsatz!

Martina Lanser, Pfarrkoordinatorin, Christian Stranz svd, Pfarrer

ERSTKOMMUNION 2015

Am Weißen Sonntag war der große Tag der Erstkommunikanten. 25 Kinder der VS Mittelfeld, 17 Kinder der VS Leopold und 13 Kinder der VS Wallenmahd bekamen zum ersten Mal das Heilige Brot.

Bei strahlendem Sonnenschein zogen die Kinder, der Hatler Musik folgend, in die Kirche ein. Unser Thema „Jesus – Mein Herz schlägt für dich“ hat die Herzen der Kinder schneller schlagen lassen. Auch wenn die Aufregung groß war, man spürte, dass sie mit ganzem Herzen dabei waren.

Das Familienchörle hat die Erstkommunion der VS Mittelfeld musikalisch umrandet, für die VS Leopold und Wallenmahd hat Ursula Waldhof mit ihrem Schulchor gesungen. Einen herzlichen Dank allen fleißigen SängerInnen.



Wir möchten allen danken, die diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben, besonders unserem Pfarrer Christian Stranz.

Unseren Erstkommunionkindern wünschen wir, dass sie immer ein offenes, weites, sehendes, hörendes und liebevolles Herz haben, denn: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“.

Anette und Jacqueline Rüf

FIRMUNG 2015 – BRING DIE WELT ZUM LEUCHTEN

Folgende 81 Jugendlichen wurden heuer gefirmt:

Lukas Aberer, Michelle Bischof, Leonie Bodé, Marco Bohle, Simon Böhler, Antonio Bokanović, Antonio Cavic, Martin Csar, Sabrina Danner, Céline Diem, Nora Dobler, Sarah Doringner, Nikola Drexel, Christina Feurstein, Kilian Feurstein, Samuel Feurstein, Tamara Feurstein, Laura Fitz, Denise Fuchs, Larissa Führer, Tobias Fußenegger, Julian Geiger, Anna Glamowski, Dominik Goripow, Lukas Gostner, Lukas Hagen, Katharina Hämmerle, Sarah Hämmerle, Selina Heßler, Christoph Huber, Jakob Huchler, Jonas Hummer, Isabella Ilg, Lena Ilg, Johannes Jenni, Sonja Kaufmann, Felix Keckeis, Elias Klaric, Vivien Klotz, Samuel Köb, Michael Loser, Lukas Markowitz, Janine Marschall, Aimee Mauracher, Christian Mayer, Martina Mayer, Philippe Metzler, Sebastian Meusburger, Maurice Moll, Sarah Nachbaur, Jacob Österle, Simon Pastor, Nadine Peter, Angelina Plieschnig, Yannick Prasser, Stefanie Prast, David Primigg, Paul Radoczai, Laura Rhomberg, Lisa Rockstroh, Aileen Rottensteiner, Julia Rüf, Domenik Scharmann, Marc Schiechl, Matthias Schluge, Fabian Schneider, Fabian Schulz, Matthias Schwendinger, Chiara Spiegel, Deborah Spiegl, Lisa Stadelwieser, Selina Strutz, Maya Sutterlüty, Manuel Thalmann, Nico Waibel, Joana Weiß, Lea Winkler, Johannes Winsauer, Angelina Wohlgenannt, Selina Wohlgenannt, Lars Zangerle



Die Vorbereitung stand unter dem Motto: „Bring die Welt zum Leuchten!“. Bei zwei Treffen haben wir uns diesem Thema angenähert und uns mit dem Sakrament der Firmung, den Symbolen und dem Heiligen Geist beschäftigt.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Treffen, den verschiedenen Stationen der Vorbereitung und natürlich der Firmung unterstützt haben.

Sabrina Wachter und das Firmteam Hatlerdorf



NEUE MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN

Am 26. April konnten wir beim Sonntagsgottesdienst 15 neue Ministrantinnen und Ministranten aufnehmen. Wir freuen uns, dass Ihr diesen wertvollen Dienst macht und wünschen Euch viel Freude und Begeisterung dabei. Ein herzliches Willkommen an: Anabel Scheiderbauer, Anna Tirlir, Antonia Forer, Anuschka Rusch, Bernhard Huber, David Kaufmann, Judith Feurstein, Linus Schneider, Lisa Feurstein, Magdalena Zwanecki, Maria Diem, Michael Gantner, Oliver Bucher, Simon Lecher, Sophia Folie



„DER SCHÖPFUNG AUF DER SPUR!“

Im April fand der 2. Kinderbibelnachmittag statt. Mehr als 20 Kinder haben sich als Detektive der Schöpfung auf die Spur gemacht.

Beim gemeinsamen Suchen und Finden von Hinweisen, Basteln und Spielen haben wir entdeckt, dass nichts so schön ist, wie die Welt, auf der wir leben!

Sabrina Wachter, Anita Kustermann

AUF EINEN BLICK

JEDEN 2. SONNTAG IM MONAT WIRD DER ABEND-GOTTESDIENST UM 19.30 UHR ALS WORTGOTTESFEIER GEFEIERT.

Mittwoch, 3. Juni

20.00 Uhr Bibelteilen im Pfarrheim

Donnerstag, 4. Juni – Fronleichnam

08.30 Uhr Hl. Messe, anschließend Fronleichnamsprozession (Hatlerstraße/Schützenstraße/Unterer Kirchweg/Kirche)

Freitag, 5. Juni

19.30 Uhr Herz Jesu Abendlob

Sonntag, 7. Juni – Monatsopfer

Montag, 8. Juni

19.00 Uhr Bibelabend mit Mag. Doris Fußenegger

Donnerstag, 11. Juni – Priesterdonnerstag

8.15 Uhr Hl. Messe, mit dem Opfer wird ein Priesterstudent unterstützt

9.00 – 10.30 Uhr Eltern-Kind-Frühstück im Pfarrheim

20.15 Uhr Abendlob im Altarraum der Kirche

Freitag, 12. Juni

7.15 Uhr Schülermesse

19.30 Uhr Jahrtagsmesse

Sonntag, 14. Juni

9.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderelement, anschließend Fahrradsegnung und Pfarrcafé im Pfarrheim

Mittwoch, 17. Juni

20.00 Uhr Bibelteilen im Pfarrheim

Freitag, 19. Juni

19.30 Uhr Missionsgebetsabend

Sonntag, 21. Juni

19.30 Uhr Meditativer Gottesdienst mit Taizé Musik

Donnerstag, 25. Juni

20.15 Uhr Abendlob im Altarraum der Kirche

Freitag, 26. Juni

19.30 Uhr Rosenkranz

Sonntag, 28. Juni – Kirchenopfer »Peterspfennig«

Oberdorf St. Sebastian

ERSTKOMMUNION IM OBERDORF

Fünf Brote und zwei Fische – mit Jesus im Mahl vereint. Unter dieses Motto wurde die Erstkommunion im Oberdorf heuer gestellt. Am Weißen Sonntag, dem 12. April, war es dann so weit. 9 Mädchen und 12 Buben durften zum ersten Mal das heilige Brot empfangen. Nach einer sehr herzlichen Begrüßung der Erstkommunionkinder durch Pfarrvikar Paul Riedmann, Pfarrkoordinatorin Helga Rebenklaubner und Religionslehrerin Christine Stieger ging die Festprozession unter musikalischer Begleitung der Stadtmusik Dornbirn vom Schulplatz in die Kirche. Einen sehr lebendigen und feierlichen Festgottesdienst durften die frohe bunte Schar an Erstkommunionkindern, Familien, Paten, Verwandten, Freunden und Menschen aus der Pfarrgemeinde mitfeiern.



Die Sonne strahlte mit den Kindern um die Wette, als sie nach dem Gottesdienst mit der Stadtmusik wieder in Richtung Schulplatz marschierten. Jedes Erstkommunionkind teilte eine «Brotblume» mit den Gästen. Brot wurde gebrochen und der Glaube so erfahrbar gemacht.

Margit Kaserer-Florian



IN KEHLEGG

In der Kehlegger Kirche Maria Schnee empfingen am 19. April sieben Kinder die Erstkommunion. Pfarrvikar Paul Riedmann predigte zum Evangelium der Erscheinung des Auferstandenen am See. So stand die hl. Messe im Zeichen des Teilens und des christlichen Symbols der Fische. Religionslehrerin Irmis Klocker sorgte gemeinsam mit dem Chor der Volksschule Kehlegg für eine großartige musikalische Gestaltung der Messfeier in der restlos gefüllten Kirche.

Burkhard Reis

UND IN WATZENEGG

Nach vielen Wochen der Vorbereitung durften unsere neun Erstkommunikanten am Sonntag, den 3. Mai, ihre erste heilige Kommunion empfangen. Von der Stadtmusik Dornbirn begleitet, zogen sie bei Regen feierlich in die festlich geschmückte Bergkirche in Watzenegg ein. Gemeinsam mit Familie, Freunden und Lehrerinnen feierten sie diesen besonderen Tag.

Pfarrvikar Paul Riedmann gestaltete kindgerecht den Gottesdienst, welcher unter dem Motto „Fisch und Brot“ stand. Der Kinderchor Watzenegg sorgte für die entsprechende musikalische Begleitung. Neben den Fürbitten und Danksagungen wurde auch das Evangelium von den Erstkommunikanten mit Musikinstrumenten untermalt.



Beim Dankgottesdienst am Nachmittag wurden die selbst gebastelten Erstkommunionkerzen und Glaskreuze sowie die Rosenkränze gesegnet. Zum Zeichen der Verbundenheit durften die anwesenden Familienangehörigen und Freunde ihr Erstkommunionkind mit dem Kreuzzeichen segnen.

Marion Schmidle

Die drei Kommunionfeiern wurden für alle zu einem unvergesslichen Fest – ob bei strahlendem Sonnenschein oder bei Regen wie in Watzenegg. Ein herzlicher Dank all jenen, die diese Feste so einzigartig mitgestaltet und in irgend einer Form zum Gelingen dieser wunderschönen Feiern beigetragen haben.

Helga Rebenklaubner



FAHRT ZU DEN DEUTSCHEN KAISERDOMEN AM RHEIN

Unvergesslich und überwältigend sind die viele Eindrücke, die die Reisenden der beiden Pfarren Schoren und Oberdorf von ihrer Fahrt zu den Domen Speyer, Worms, Mainz, Köln, Aachen und Trier mit nach Hause nehmen konnten. Dr. Ulrich Harbecke, ein Freund unseres Reiseleiters Pfarrer Ferdinand Hiller, wusste sehr viel über die Geschichte der Dome und Städte zu berichten und untermalte die vielen Informationen mit humorvollen selbst geschriebenen Balladen. Pfarrer Ferdinand hatte die Reise ausgezeichnet vorbereitet und organisiert und sehr liebevoll begleitet und die manchmal längeren Busfahrten mit vielen Witzen unterhaltsamer werden lassen.

Wir laden herzlich ein zum Seniorentreff Oberdorf „EINE FRÖHLICHE RUNDE FÜR LÜT MIT ZIT“

Wann jeweils am Dienstag, von 14.30-17.00 Uhr

Wo Pfarrheim Sebastian, Dornbirn, Oberdorf

Unkostenbeitrag 4,50 € inklusive Jause.

Auf Ihr Kommen freut sich das Team

PROGRAMM IM JUNI

2. Letzter Jassnachmittag vor der Sommerpause.
9. Mundartgedichte von Rudolf Flax.
16. Manfred Pillei berichtet über die Dornbirner Seniorenbörse.
23. Wir laden zu unserem alljährlichen Halbtagesausflug ein.
30. Wir feiern Geburtstag mit den im Juni/Juli Geborenen.

Das Team des Seniorentreffs wünscht allen Besuchern schöne Ferien und wir alle freuen uns auf ein Wiedersehen im September.
Christl Sohm und ihre Teams

Es war eine spürbar gute Gemeinschaft – bis zum Ende der Woche lernte man viele neue liebe Leute kennen. Zum Abschluss feierte als Dank für die gesamte Woche Pfarrer Reinhard Himmer in der Krypta beim Grab vom Apostel Matthias mit uns eine hl. Messe. Wohlbehalten brachte uns Fahrer Attila György am Samstagabend wieder nach Dornbirn zurück.

Helga Rebenklaubner

AUF EINEN BLICK

Sonntag, 31. Mai – KEHLEGG

11.00 Uhr Büla Alpmesse

Dienstag, 2. Juni – OBERDORF

8.00 Uhr Messfeier, von Frauen mitgestaltet, anschließend Frühstück

Freitag, 12. Juni – WATZENEGG

08.00 Uhr Messfeier, anschließend Frühstück

Mittwoch, 10. Juni

19.00 Uhr Abendmesse

20.00 Uhr Bibelabend im Pfarramt

Samstag, 13. Juni – OBERDORF

18.00 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag 14. Juni – KEHLEGG

9.15 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 21. Juni – WATZENEGG

9.30 Uhr Patrozinium „Königin des Friedens“ mitgestaltet vom Kirchenchor

Samstag, 27. Juni – OBERDORF

18.00 Uhr Vorabendmesse mit X-Fest der Jugend, von der Legion Mariens gestaltet

Sonntag, 28. Juni – WATZENEGG

8.00 Uhr Wortgottesfeier

Schoren Bruder Klaus



50 JAHRE PFARRE BRUDER KLAUS

„STARTSCHUSS“ DES JUBILÄUMS
Samstag 4. Juli 2015 19.00 Uhr



FESTGOTTESDIENST MIT BISCHOF BENNO „GOTT BAUT EIN HAUS, DAS LEBT!“

Musikalische Gestaltung: Rhythmusgruppe Joy
Im Anschluss wird zur Agape eingeladen
Bischof Benno besucht uns schon am Nachmittag (Visitation)
Gelegenheit zur Begegnung mit ihm.

„ALS PFARRFAMILIE IN DIE JUBILÄUMSWOCHE“

Samstag, 19. September

17.00 Uhr Bruder Klaus und seine Kinder...
Bunt bewegte Stunde für Kinder

Sonntag, 20. September

9.30 Uhr Familiengottesdienst
»Lebendige Kirche – bunt gemischt«

Montag, 21. September

20.00 Uhr Bruder Klaus »erzählt uns sein Leben«
mit Johannes Hämmerle an der Orgel

Mittwoch, 22. September

20.00 Uhr Bruder Klaus »DAMALS – HEUTE UND IMMER«

Freitag, 23. September

20.00 Uhr Menschen, Bilder und Geschichten der Pfarre

Samstag, 24. September

18.00 Uhr Vorabendmesse zum Patrozinium
ab 19.00 Uhr »Oktoberfest« im Festzelt

Sonntag, 27. September

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Generalvikar Rudl Bischof,
anschließend Fröhlich im Festzelt

Wir freuen uns auf viele „Festgäste“, die mit uns unser Jubiläum feiern!

„NEHMT GOTTES MELODIE IN EUCH AUF!“ Hl. Ignatius
Unsere 35 Erstkommunionkinder haben das getan bei ihrem
„FEST MIT JESUS“, und mit ihrer Begeisterung und dem tollen Ge-
sang des Schoki-Chörle uns allen ein Fest der Freude bereitet!



Von Herzen DANKE allen, die uns in irgendeiner Weise - in der Vor-
bereitung und am Tag dieses Festes unterstützt haben!
Ein besonderer Dank gebührt Frau Annemarie Rella für ihren gro-
ßen Einsatz während der ganzen Vorbereitungszeit!
Carmen Nachbaur

„ES WAR EINMAL EINE TRAUMHOCHZEIT“

Er: „Seit 24 Jahren korrigierst du mich, egal was ich sage!“
Sie: „Seit 25 Jahren, mein Lieber, seit 25!“



Wenn man jemanden liebt, so liebt man ihn nicht die ganze Zeit,
nicht Stunde um Stunde auf die gleiche Weise. Und doch ist es ge-
nau das, was die meisten fordern. Wir haben so wenig Vertrauen in
die Gezeiten unseres Lebens, der Liebe, der Beziehungen. Wir jubeln
der steigenden Flut entgegen und wehren uns erschrocken gegen
die Ebbe. Wir haben Angst, sie würde nie zurückkehren. Wir verlan-
gen Beständigkeit, Haltbarkeit, Fortdauer. Und die einzig mögliche
Fortdauer des Lebens wie der Liebe, liegt im Wachstum, im tägli-

chen Auf und Ab – in der Freiheit – in einer Freiheit im Sinne von
Tänzern, die sich kaum berühren und doch Partner in der gleichen
Bewegung sind.



So laden wir alle „Traum-Ehe-Paare“, denen es ein ehrliches Anliegen
ist, Gott für eine wachsende Liebe im täglichen Auf und Ab DANKE
zu sagen, am Donnerstag, **dem 25. Juni 2015, um 19:30 Uhr, in
den Abendgottesdienst in unsere Pfarrkirche Bruder Klaus ein.**

Wir freuen uns auf alle Jubiläumspaare und ihre Angehörigen, die
nach 1-jähriger, 5-jähriger, 10-jähriger, 15-jähriger... Ehe, die Keim-
zelle der Familie mit Gottes Segen erfolgreich feiern dürfen. An-
schließend wollen wir bei einer Agape im Pfarrsaal gemütlich bei-
sammen sein.

Um alles gut organisieren zu können, bitten wir bis spätestens 23.
Juni 2015 um telefonische Anmeldung im Pfarrbüro.

„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut ge-
macht hast.“ Antoine de Saint Exupéry
Elke Willi und Inge Zündel

AUF EINEN BLICK

Donnerstag, 4. Juni – Fronleichnam

9.30 Uhr Fronleichnamprozession, Gottesdienst
mit Kirchenchor, zugleich Dankgottesdienst
der EK-Kinder

Sonntag, 14. Juni – 11. Sonntag i.J. - Vatertag

09.30 Uhr Gottesdienst, Kinderelement, Jubi-Männer,
anschl. Vatertagsagape

Mittwoch, 17. Juni

8.00 Uhr Schüलगottesdienst der 3.+4. Klassen VS Schoren

Donnerstag, 18. Juni

8.00 Uhr Schüलगottesdienst der 1.+2. Klassen VS Schoren

Samstag, 20. Juni 19.00 Uhr

Jugendgottesdienst, Jugend-Chörle

Donnerstag, 25. Juni

19.30 Uhr Ehejubiläumsgottesdienst, anschließend
Agape im Pfarrheim

GEDENKGOTTESDIENST ARMENIER – VÖLKERMORD 1915



Unter starkem Polizeischutz – der türkische Jugend- und Kulturver-
ein protestierte vor der Kirche – fand am 19. April ein gemeinsames
Gedenken der Pfarre Bruder Klaus mit der armenischen Gemeinde
in Vorarlberg und Vertretern der Caritas statt. Mit Symbolen, Tex-
ten und Musik sowie einer eindrücklichen Predigt wurde an die 1,5
Millionen Armenier erinnert, sowie an eine weitere halbe Million
anderer Christen, die zwischen 1915 und 1917 den Vernichtungs-
aktionen der sogenannten „Jungtürkischen“ Regierung zum Opfer
fielen. Entrechtet, enteignet und ohne jede medizinische Betreuung
wurden die Massendeportationen in die syrische Wüste zum Infer-
no des Grauens und der Grausamkeit. „Umsiedlung“ hieß das Pro-
gramm nach außen, Vernichtung war die Wirklichkeit. 1917 lebten
von den 2 Millionen Armeniern im türkisch-osmanischen Reich nur
noch wenige Tausende! Papst Franziskus nannte die Geschehnisse
am 12. April bei einem Gottesdienst in Rom im Beisein des armeni-
schen Staatspräsidenten klar und deutlich den „ersten Völkermord
des 20. Jahrhunderts“ und ertete damit scharfe Proteste der türki-
schen Regierung, die bis heute diesen Völkermord nicht anerkennt
und schon gar nicht bedauert. Der Gottesdienst in der Pfarrkirche
Schoren diente dem Bestreben nach friedlichem Miteinander, dem
sich auch kurdische und türkische Aleviten anschlossen. Auch die
Gegendemonstranten verhielten sich friedlich. Die abschließende
Agape auf dem Kirchplatz diente dem gegenseitigen Kennenlernen
und intensiverer Kontaktaufnahme.

Reinhard Himmer

Haselstauden Maria Heimsuchung



ERSTKOMMUNION EIN FEST FÜR DIE GANZE PFARRE

Was mit einer stimmungsvollen Lichtfeier am Samstagabend begann, fand seine Fortsetzung in zwei würdigen schlichten Feiern, die für die Kinder im Wesentlichen im Empfang des Brotes, dem Leib Christi gipfelte. An dieser Stelle allen Danke, die sich eingebracht haben. Tischelternteam, Stadtkapelle Haselstauden, dem Agapeteam, den Fototeam, den Kuttenteam und besonders all jenen, die hier nicht genannt wurden.

PFARRCAFÉ HASELSTAUDEN

Wir vom Pfarrcafé-Team möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei unseren Pfarrcafégästen für ihre großzügigen Spenden bedanken. Wir konnten für das Jahr 2014 den stolzen Betrag von 958,29 an Pater Laurentius, sowie 950 Euro an Familie Andrea und Herwig Lampl spenden. Die zweifache Mutter Andrea ist an Multipler Sklerose erkrankt, dadurch ist die Familie großen, finanziellen Belastungen ausgesetzt. Hiermit möchte ich mich besonders auch bei den Kuchen- und Tortenbäckern ganz recht herzlich bedanken, sowie auch bei unseren Männern, die uns immer tatkräftig beim Aufstellen und Abräumen der Tische und Stühle helfen. Toll finde ich auch, dass unsere Kinder schon mit viel Freude am Helfen dabei sind. Danke
Silvia Kisser



WORT GOTTES IN DEN MITTELPUNKT GERÜCKT.



Seit einem Jahr feiern wir in unserer Pfarre zeitweise dienstags Schulstufengottesdienste, meist als Messfeier, aber auch als Wortgottesfeiern, so wie dieses Mal.

Die Lesung hab ich sehr toll empfunden. Das Liedersingen war sehr spaßig. Ich finde schön, dass es andere Leute als Schüler gab. Die Verabschiedung war schön. Felis 4KI VMS

Mir hat der Typ gefallen, der Alfons heißt, der Gottesdienst war mal anders, nicht so verkrampt wie immer. Mir hat auch gefallen, dass er eine Geschichte aus seiner Kindheit erzählt hat. Mattes-Bebnzer

Am Dienstag gingen wir in die Kirche, der Pfarrer hieß Alfons, er erzählte uns von seiner Kindheit. Wir haben gesungen und gebetet. Ein paar von uns lasen Fürbitten vor. Als wir die Kirche verließen, hat er uns die Hand gegeben und gesagt: Geh hin und bringe Frieden. Angelika.

SENIOREN-TREFFPUNKT HASELSTAUDEN

Wir machen den traditionellen Halbtagsausflug.

Dienstag, 02. Juni Halbtagesausflug nach Sibratsgfall, Abfahrt 13.30 Uhr (bereits ausgebucht!)

HALLO DU!!!

Bei den Ministranten in Haselstauden geht es rund. Eine bunte Schar von Mädchen und Jungen treffen sich regelmäßig in den einzelnen Gruppenstunden. Wir diskutieren, proben in der Kirche oder

unternemen auch sportliche Aktivitäten. Auch das Spielen kommt in unseren Gruppenstunden nicht zu kurz.

Fleißige Ministranten haben es in den vergangenen Monaten auf über 40 Einsätze in der Kirche geschafft. An dieser Stelle ein großes Lob für den tollen Einsatz der Jugendlichen in der Kirche.



Für heuer stehen noch weitere Höhepunkte auf dem Programm: wir besuchen den Skyline Park im Allgäu und werden bei Schönwetter an der Ach unser diesjähriges Abschlussfest abhalten, wo wir gemeinsam grillen und chillen werden.

Zu Beginn der diesjährigen Sommerferien besuchen viele Ministranten das Sommerlager in St. Gallenkirch. Wir freuen uns schon sehr darauf.

Neue Ministrantinnen oder Ministranten sind jederzeit herzlich willkommen. Meldet euch bei Agnes Pichler an.

Das Mini- Team Haselstauden.

Was ist das? Es ist weich und schwer, hart wie ein Stein und sehr kalt, schwebt in der Luft und versperrt die Sicht. Was hat ein solches Rätsel mit unserem Gott zu tun?

Wenn du es wissen möchtest, dann komm **am Sonntag, dem 31. Mai 2015 um 08.45 Uhr** in die Pfarrkirche Maria Heimsuchung in Haselstauden. Wir feiern den Dreifaltigkeitssonntag und jedes Kind bekommt die allerletzte Blüte für sein Blumenherz. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Scho-Ki-Chörle.

Auf Euer Kommen freut sich das Kinderliturgieteam



AUF EINEN BLICK

Dreifaltigkeitssonntag, den 31. Mai

8.45 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinderchor Scho-Ki-Chörle

STILLE ANBETUNG:

Mittwoch, 10. Juni, Montag, 22., 29. Juni
13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 04. Juni, Fronleichnam

8.45 Uhr Messfeier, vom Kirchenchor mitgestaltet, anschließend Prozession

Montag, 8. und 22. Juni

14.30 Uhr offenes Singen im Seminarraum

Montag, 08. Juni

20.00 Uhr Gebetstreffen im Seminarraum

Donnerstag, 11. Juni

19.45 Uhr CSI-Treffen in der Bachgasse 2

Samstag, 13. Juni

17.30 bis 18.00 Uhr Beichtgelegenheit und nach persönlicher Vereinbarung mit dem Pfarrer

Sonntag, 14. Juni

10.00 Uhr Vatertag, Kleinkindergottesdienst, im Gruppenraum, Pfarrheim Haselstauden

Donnerstag, 25. Juni

20.00 Uhr Leo-Tanner-Gebetsgruppe im Pfarrheim

Freitag, 26. Juni

8.00 Uhr Messfeier zum Schulschluss der VS Winsau in der Kapelle Winsau

Sonntag, 28. Juni

8.45 Uhr Patrozinium, musikalisch vom Kirchenchor mitgestaltet, anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim

14.00 Uhr Krankensegnung in der Pfarrkirche

ÖFFNUNGSZEITEN IM PFARRBÜRO

Montag, 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr

Donnerstag, 16.00 bis 17.30 Uhr

Rohrbach St. Christoph

EHRUNG VON VERDIENSTVOLLEN MITGLIEDERN DES KIRCHENCHORES

Am 24. April wurden fünf Mitglieder des Kirchenchores in feierlichem Rahmen von der Diözese für ihre langjährige Treue geehrt.



Kirchenchorjubilare Foto: Diözese

25 Jahre Chortätigkeit: Kathi Hämmerle und Helmut Brüstle, 50 Jahre: Elfriede Thaler, Hans Mäser und Josef Neumaier

Im Namen der Pfarrgemeinde gratulieren wir sehr herzlich und wünschen den Sängerinnen und Sängern weiterhin viel Freude beim gemeinsamen Singen und in froher Gemeinschaft.

CARITAS HAUSSAMMLUNG IM MÄRZ

Danke für € 9.956,20 Sammelergebnis

Danke den vielen Spenderinnen und Spendern für all die kleinen und großen Spenden

Danke den 44 unermüdlichen Sammlerinnen und Sammlern für ihren Einsatz

Danke Martha Michler für die gewissenhafte Organisation und Betreuung

ERSTKOMMUNIONFEST AM 3. MAI

Dieses Jahr durften folgende Kinder die Erste Heilige Kommunion empfangen:

2A: Brzaj Ben, Burtscher Lisa, Djurdjevic Dario, Fuchs Emil, Graf Simon, Grundner Niklas, Gutschi Luca Maximilian, Haid Noah, Halter Kira, Intemann Annika, Kemter Marc, Kleber Emma, Malin Luca, Wolf Elena

2B: Ammann Konstantin, Arndorfer Lea Maria, Augustinovic Luca, Buchshäusl David, Feher Alessandro, Fontain Kilian, Herburger Paul, Kaufmann Annalena, Krasniqi Adriana, Lenz Julia, Metzler Simon, Oberhauser Annika, Reiter Rosa, Spieler Adina, Thurner Tobias, Wohlgenannt Fabienne, Busch Antonia

2C: Blok Noemi, Fitz Alexander, Gmeiner Maximilian Jonas, Müller Constantin, Posch Lino, Riedmann Joshua, Sagmeister Mark, Schuler Amélie, Sternad Aaron Alexander, Strolz Valentina, Trunk Sophia

2D: Aidi Elias, Bereiter Anna, Brüstle Leander, Korn Julian, Lerchenmüller Hannah Sophie, Maringer Alina, Nesler Rebecca Maria, Nußbaumer Leonie, Prodingler Pia, Stadelmann Stella, Stocker Noah, Venturiello Anna-Lena

Die Kommunionkinder und ihre Familien erlebten ein stimmungsvolles Fest. Ein großes Dankeschön und Vergelt's Gott an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

AUF EINEN BLICK

Donnerstag, 4. Juni – Fronleichnam

10.30 Uhr Messfeier mit dem Kirchenchor, Prozession

Freitag, 5. Juni

8.30 Uhr Messfeier (keine Schülermesse)

Montag, 8. Juni

20.00 Uhr Bibelrunde

Donnerstag, 11. Juni

20.00 Uhr im Foyer: »Niemandsland Gott« Buchpräsentation und Lesung mit Pfr. Wilhelm Bruners

Freitag, 12. und Samstag 13. Juni

»Eine Gemeinde macht sich auf den Weg«

Seminar mit W. Bruners s. unter Veranstaltungen

Freitag, 12. Juni

18.00 Uhr Firmung mit Jugendseelsorger Dominik Toplek

Montag, 22. Juni

20.00 Uhr Bibelrunde

Donnerstag, 25. Juni

16.30 Uhr Kleinkinderfeier

Sonntag, 28. Juni

10.30 Uhr Messfeier anschließend Pfarrhock

PRALINENAKTION DER JUGEND

Bei der Pralinenaktion der Minis kam heuer ein Erlös von 560 Euro zusammen. Danke allen Minis fürs Helfen und danke allen, die unsere Miniklasse mit dem Kauf der Pralinen unterstützt haben. Ein Foto der Pralinenaktion findet Ihr auf der Jugendseite.

Liebe Grüße Agnes

Am Sonntag feiern wir um 10.30 Uhr zusammen einen Familiengottesdienst. Beim anschließenden Frühschoppen unterhält uns der MV Rohrbach.

SAMSTAG, 20. JUNI

14.30 Uhr Buntes Treiben auf dem Kirchplatz

16.00 Uhr Eröffnung »Kinder Kunst«

18.00 Uhr Jungmusik des MV Rohrbach

20.00 Uhr Roadwork

Vorabendmesse entfällt!

SONNTAG, 21. JUNI

10.30 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Frühschoppen mit dem MV Rohrbach



GROSSES PFARRFEST IM ROHRBACH

DAS WOCHENENDE 20. UND 21. JUNI WIRD IM ROHRBÄCHLER PFARRKALENDER GANZ DICK ANGESTRICHEN.

Zwei Tage lang wird die Kirche zum Begegnungsort für den Stadtteil und natürlich für Gäste von außerhalb. Den Auftakt macht am Samstagnachmittag ein Buntes Treiben mit Spiel und Spaß am Kirchplatz und in der Gutenbergstraße.

Besonderer Höhepunkt: Die Eröffnung der Ausstellung: "Kinder Kunst". **Die nächste Attraktion:** ein Konzert der Jugendmusik vom MV Rohrbach. Die durchaus "tanzbare" Abendunterhaltung übernimmt die bekannte Showband "Road Work", natürlich ist der Eintritt frei.

EINLADUNG AN DIE EHEJUBILARE

Sie feiern heuer

- Holz – (5 Jahre)
- Rosen – (10 Jahre)
- Kristall – (15 Jahre)
- Silberne, Perlen – (30 Jahre)
- Leinwand – (35 Jahre)
- Rubin – Goldene oder Diamanthochzeit?

Dann heißen wir Sie beim Pfarrfest herzlich willkommen und laden das glückliche Paar zum Mittagessen ein.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro, T 23590



EKO 2015 Gruppe, Foto: Mariluis Wilhelmi



Im Juni empfehlen wir



TANZ ALS GEBET

Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr

Pfarrkirche St. Martin

Bharatanatyam ist eine traditionelle südindische Tanzart, die heute weit verbreitet und sehr beliebt ist. Der Tanz ist eine Mischung aus Tanz und Schauspiel.

In den christlichen Glauben fand der Tanz durch das Wirken von P. Georg Proksch SVD (1904-1986). Er war in Zentralindien tätig und suchte nach Formen der Verkündigung, die für die Zuhörenden verständlich waren, und stieß dabei auf das lebendige Erzählen und Tanzen. Noch lange vor der Zeit des Zweiten Vatikanums begann er mit getanzten Darstellungen des Evangeliums.

Priya Gerry lebt in Chennai und tanzt, seit sie vier Jahre alt ist. Ihren ersten Unterricht bekam sie in der Grundschule von den Schwestern, die die Schule führten. Ob bei christlichen Festen oder anderen Anlässen – Tanz gehörte einfach dazu.



GÜTLEWALLFAHRT, 13. JUNI

5.00 Uhr Prozessionsabgang beim Bauhof

5.45 Uhr GÜTLE Wallfahrtsmesse

Gottesdienste und Gebet

Sonn- und Feiertage

VORABENDGOTTESDIENSTE

- 17.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 18.00 Uhr **OBERDORF** Messfeier oder Wortgottesfeier
- 18.30 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
- HASELSTAUDEN** Messfeier
- ROHRBACH** Messfeier oder Wortgottesfeier
- 19.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier

SONNTAG

- 7.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.00 Uhr **MARKT** Messfeier
- WATZENEGG** Messfeier
- 8.45 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier
- 9.00 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
- KRANKENHAUS DORNBIERN** Messfeier
- 9.15 Uhr **KEHLEGG** Messfeier oder Wortgottesfeier
- 9.30 Uhr **EBNIT** Messfeier
- OBERDORF** Messfeier
- SCHOREN** Messfeier
- 10.00 Uhr **PFLEGEHEIM HÖCHSTERSTRASSE** Messfeier
- 10.30 Uhr **MARKT** Messfeier
- ROHRBACH** Messfeier
- 10.45 Uhr **GÜTLE** Messfeier
- 11.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 19.00 Uhr **MARKT** Messfeier oder Wortgottesfeier
- 19.30 Uhr **HATLERDORF** Messfeier oder Wortgottesfeier

Werkstage

MONTAG

- 6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 9.00 Uhr **SCHOREN** Morgenlob
- 19.30 Uhr **ROHRBACH** Messfeier

DIENSTAG

- 6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.00 Uhr **OBERDORF** Messfeier von Frauen mitgestaltet
- FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.15 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
- 8.30 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier
- 9.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier
- 15.30 Uhr **PFLEGEHEIM BIRKENWIESE** Messfeier
- 17.00 Uhr **KAPLAN BONETTI HAUS** Messfeier
- 19.00 Uhr **MARKT** Messfeier

MITTWOCH

- 6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.15 Uhr **MARKT** Frauenmesse
- 8.30 Uhr **ROHRBACH** Messfeier
- 19.00 Uhr **OBERDORF** Messfeier
- KAPELLE MÜHLEBACH** Messfeier
- 19.30 Uhr **SCHOREN** Abendlob

DONNERSTAG

- 6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.15 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
- 19.00 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier
- 19.30 Uhr **SCHOREN** Messfeier

FREITAG

- 6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 7.15 Uhr **ROHRBACH** Schülermesse
- 8.00 Uhr **WATZENEGG** Messfeier
- FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 9.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier
- 15.00 Uhr **OBERDORF** Stunde der Barmherzigkeit
- 19.00 Uhr **MARKT** Messfeier

SAMSTAG

- 6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.00 Uhr **ROHRBACH** Morgenlob

STILLE ANBETUNG

MARKT am Dienstag nach der Abendmesse, am Mittwoch von 9.30 – 12.30 Uhr in der Carl Lampert Kapelle

KAPELLE KATHARINE DREXEL Dienstag, 18.30 Uhr

OBERDORF Donnerstag, 8.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 21.00 Uhr

HASELSTAUDEN Mittwoch, 6. Mai 13.00 – 18.00 Uhr

Montag, 11., 18. und 25. Mai, 13.00 – 18.00 Uhr

ROHRBACH Freitag, 19.00 Uhr

ROSENKRANZ

MARKT Freitag, 18.30 Uhr

KAPELLE MÜHLEBACH Donnerstag, 19.30 Uhr
Sonntag, 17.00 Uhr

OBERDORF Sonntag bis Freitag, 18.30 Uhr
Samstag, 17.30 Uhr

HASELSTAUDEN Montag bis Freitag, 18.30 Uhr

ROHRBACH Montag und Mittwoch, 19.00 Uhr

Kontakt und Impressum

KIRCHE IN DER STADT

Winkelgasse 3
Erich Baldauf (Moderator)
Tel 0676 832 407 802
erich.baldauf@kath-kirche-dornbirn.at
Katharina Weiss (Organisationsleiterin)
Tel 0676 832 407 803
katharina.weiss@kath-kirche-dornbirn.at
Rebecca Kempster (Sekretärin)
rebecca.kempster@kath-kirche-dornbirn.at

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Winkelgasse 3
Stefanie Krüger (Jugendmoderatorin)
Tel 0676 832 402 801
stefanie.krueger@kath-kirche-vorarlberg.at
Agnes Pichler
Tel 0676 832 402 802
agnes.pichler@kath-kirche-dornbirn.at
Sabrina Wachter
Tel 0676 832 407 801
sabrina.wachter@kath-kirche-dornbirn.at

ST. MARTIN

Marktplatz 1 Tel 22 220
pfarrbuero@st-martin-dornbirn.at
www.st-martin-dornbirn.at
Seelsorge:
Nora Bösch (Pfarrkoordinatorin)
nora.boesch@st-martin-dornbirn.at
Christian Stranz SVD (Pfarrer)
Josef Schwab (Vikar)
Otto Feurstein (Vikar)
Pfarrbüro:
Nelly Hollenstein

HATLERDORF

Mittelfeldstraße 3 Tel 22 513
pfarramt.hatlerdorf@utanet.at
www.pfarre-hatlerdorf.at
Seelsorge:
Martina Lanser (Pfarrkoordinatorin)
martina.lanser@gmx.at
Christian Stranz SVD (Pfarrer)
Pfarrbüro:
Emma Rosenzopf
Doris Rhomberg

OBERDORF

Bergstraße 10 Tel 22 097
pfarramt@pfarre-oberdorf.at
www.pfarre-oberdorf.at

Seelsorge:

Helga Rebenklauber (Pfarrkoordinatorin)
helga.rebenklauber@pfarre-oberdorf.at
Reinhard Himmer (Pfarrer)
Paul Riedmann (Vikar)
Reinhard Waibel (Diakon)
Pfarrbüro:
Elisabeth Ruepp

SCHOREN

Schorenquelle 5 Tel 23 344
pfarre.bruderklaus@utanet.at
www.pfarre-bruderklaus.at

Seelsorge:

Carmen Nachbaur (Pfarrkoordinatorin)
carmennachbaur@aon.at
Reinhard Himmer (Pfarrer)
Hans Peter Jäger (Diakon)
Reinhard Waibel (Diakon)
Pfarrbüro:
Elisabeth Kalb

HASELSTAUDEN

Mitteldorfgasse 6 Tel 23 103
pfarramt.haselstauden@utanet.at
www.wallfahrtskirche.at

Seelsorge:

Alfons Meindl (Pfarrkoordinator)
alfons.meindl@wallfahrtskirche.at
Gerold Reichart (Pfarrer)

Pfarrbüro:

Claudia Füssl

ROHRBACH

Rohrbach 37 Tel 23 590
office@pfarre-st-christoph.at
www.pfarre-st-christoph.at

Seelsorge:

Ulrike Amann (Pfarrkoordinatorin)
ulrike.amann@pfarre-st-christoph.at
Gerold Reichart (Pfarrer)
Marreddy Thumma (Kaplan)
Hugo Fitz (Diakon)
Pfarrbüro:
Sabine Blum-Graziadei

EBNIT

Kontakt: Pfarrbüro Haselstauden
pfarramt.ebnit@utanet.at
Seelsorge:
Hans Fink (Kaplan)

IMPRESSUM

Medieninhaber

Die Pfarreien der Stadt Dornbirn

Redaktionsleitung

Otto Feurstein
T 05572 41729
otto.feurstein@tele2.at

REDAKTIONSSCHLUSS SOMMER AUSGABE: 5. JUNI 2015

Redaktionsteam:

Uli Amann (Rohrbach), Thomas Bohle (Hatlerdorf), Ylène Dona (Layout), Vikar Otto Feurstein (St. Martin), Steffi Krüger (Jugend), Helfried Lambauer (Layout), Alfons Meindl (Haselstauden), Carmen Nachbaur (Schoren), Helga Rebenklauber (Oberdorf), Reinhard Waibel, Katharina Weiss (Organisationsleiterin)

Verantwortung und Rechte für die einzelnen Pfarreiberichte sowie Fotos und Bildmaterial bei den jeweiligen Pfarreien.
Abonnements, An- und Abbestellungen, Adressänderungen bitte beim jeweiligen Pfarramt.
Preis: für Jahresabo € 8,-

Hersteller:

Druckerei Vigl

**Erscheinungsort und
Verlagspostamt:** Dornbirn

Anschrift der Redaktion:

Dornbirner Pfarrblatt
Annagasse 5
6850 Dornbirn
T 05572 21250
dornbirner.pfarrblatt@gmx.at

VIGL DRUCK

Paterno: die gesamte Bürowelt für Privat- und Geschäftskunden.

Paterno bietet Ihnen ein umfassendes Sortiment mit einer großen Auswahl an hochwertigen Markenartikeln und professioneller Beratung in den Bereichen:

- Bürobedarf
- Bürotechnik
- EDV-Zubehör
- Verpackung und Hygiene
- Büroeinrichtung inkl. Planung und Montage

Besuchen Sie uns online oder in unserem Shop in Dornbirn.



Hans Paterno GmbH & Co KG
Forachstr. 39
A-6850 Dornbirn
Tel.: +43 (5572) 3747
info@paterno-buerowelt.at
www.paterno-buerowelt.at

**paterno
BÜROWELT**
Alles für das moderne Büro.

fairliebt
in den
sommer

Weltladen Dornbirn
Schulgasse 36
6850 Dornbirn
www.weltladen.at/dornbirn

**WELT
LADEN**



Schwendinger

Dachdeckerei Schwendinger GmbH
Hatlerstrasse 53a, A-6850 Dornbirn
Tel 05572 28840, Fax 05572 28840-5
www.dachdeckerei-schwendinger.at
dachschwendinger@aon.at

Wir haben von Natur aus einen guten Draht nach oben





SPARKASSE 

Dornbirner Sparkasse Bank AG

Was zählt, sind die Menschen.

Walter, 74 Jahre

**WAS ZÄHLT, IST NEUGIERDE.
WEIL SIE MICH TÄGLICH
ANTREIBT UND ICH MICH AUF
JEDEN NEUEN TAG FREUE.**

Mehr über Walter und warum er sich auf jeden neuen Tag freut auf www.was-zählt.at